



Naturschutzbeirat des MUGV im Land Brandenburg

Ergebnisprotokoll der Frühjahrssitzung 2013 der Naturschutzbeiräte Brandenburgs

Datum: 20.04.13, 10.00 – 16.45 Uhr

Ort: Hochschule für Nachhaltige Entwicklung, Haus 5, Raum 305, Eberswalde

Leitung: Herr Prof. Dr. Harald Kächele

Teilnehmende

Ministerium Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Naturschutzbeirat LK Oder-Spree, Naturschutzbeirat LK Ostprignitz-Ruppin, Naturschutzbeirat LK Elbe-Elster, Naturschutzbeirat MUGV Brandenburg, Naturschutzbeirat Stadt Potsdam, Naturschutzbeirat LK Barnim, Begleitung Naturschutzbeirat MUGV Brandenburg, Naturschutzbeirat LK Potsdam-Mittelmark, Naturschutzbeirat des LK Havelland, Naturschutzbeirat LK Märkisch-Oderland, Naturschutzbeirat LK Oberspreewald-Lausitz

Tagesordnung

TOP 1 – Begrüßung / Vorstellung

TOP 2 – Vorstellung vergangene Aktivitäten

- Thema Baumschutz (TOP 2 der 2. Kreisbeirätesitzung 10/2012)
 - Keine Möglichkeit in BbgNatSchAG einzubringen
 - LK Barnim ist derzeit in Abstimmung über Baumschutzverordnung
- Kleingewässer (TOP 3 10/2012)
 - Brief des Naturschutzbeirats an LUGV Anfang Januar Anhang 1_Brief Messkampagne Sölle
 - Antwort siehe Anhang 2_Antwort Sölle: Messkampagne der LUGV – Applikationsbezogene Beprobung und Amphibienmonitoring – Ursachen-Wirkungskette
 - Als Auswahlgrundlage dient Karte des ZALF
- Rechtliche Beratung der Tagebaufolgelandschaft Lachhammer (durch Herrn Louis) (TOP 4 10/2012)
 - Bewegung in die Sache gekommen, da Unterstützung vom Naturschutzbeirat – Dank!
 - Protokollarisch festgehaltene Gespräche mit LBGR und LMBV – Ziel: landschaftspflegerischer Gestaltungsplan mit Maßnahmen festlegen
- Eckpunkt Biodiversität und Landnutzung in Nachhaltigkeitsstrategie
 - Naturschutzbeirat hat intensiv an Eckpunkt mitgearbeitet
 - Strategie als Grundlagenprogramm zur Nachhaltigkeit muss mit Naturschutz gedacht werden: Nachhaltigkeitsbeirat hat das Kapitel „Biodiversität im Einklang mit zukunftsweisenden Landnutzungen“ in die [Empfehlungen für die Nachhaltigkeitsstrategie Bbg](#) aufgenommen
 - Um Gewichtung zu unterstreichen: Fachtagung am 14.06.2013
- Maßnahmenprogramm Biodiv
 - hauptsächliche Erarbeitung durch MUGV, Frau Klughardt, breite Abstimmung mit anderen Ressorts und Unterstützung durch Beirat
 - in UNBs sind die derzeitigen Entwürfe bereits vorhanden, deswegen sollten die Kreisbeiräte diese sich von ihren UNBs geben lassen und Ergänzungen und Kritik einbringen
 - sehr konkret gehalten, mit Maßnahmentabelle, soll Grundlage für Förderung sein
- Umsetzungsprogramm Moorschutz – siehe TOP 6
- Umsetzungsprogramm Moorschutz, Umsetzungsprogramm Biodiv und die Nachhaltigkeitsstrategie sollen noch in dieser Legislaturperiode beschlossen werden
- Großschutzgebiete
 - Frühjahrssitzung des Naturschutzbeirats im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin



Naturschutzbeirat des MUGV im Land Brandenburg

- GSG sollen als Modellregionen gestärkt und verankert werden, z.B. als explizit benannte Förderregionen
- Verwaltungszuordnung in Bbg weiter in Schweben, wird wohl erst in nächster Legislaturperiode geklärt

TOP 3 – Vorstellung Naturschutzfonds Brandenburg – Roland Schulz

Terminmissverständnis – wird auf der nächsten Beirätesitzung im Oktober nachgeholt

TOP 4 – Vorstellung Privatisierung BVVG-Flächen - Ingo Gast

Siehe Anhang 3_BVVG-Privatisierungsgrundsätze

Siehe Anhang 4_Listen Gewässer

- Vorstellung durch Herrn Gast, im MUGV ist Herr Andree Halpap zuständig. Herr Halpap wird am 19.10. an der nächsten Naturschutzbeirätesitzung teilnehmen. Kontakt:
 - Andree Halpap
 - Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
 - Abteilung Naturschutz, Referat 41
 - Heinrich-Mann-Allee 103
 - 14473 Potsdam
 - Fon: 0331-866 7523
 - Fax: 0331-27548 7523
 - Mail: Andree.Halpap@MUGV.Brandenburg.de
- Probleme: hohe Verkaufspreise durch BVVG (Verkauf nach Verkehrswert, festgesetzt durch BVVG), Verkauf sehr großer Lose, keine Flächenobergrenze, keinen Einfluss auf Versteigerung der Bundflächen (bei landwirtschaftlichen Flächen ist das MIL zuständig – Schulterchluss mit Landwirtschaft suchen)
- Seenpaket
 - 65 Seen vom Land von BVVG übernommen (siehe Anhang 4), Landtag möchte Seen nun abgeben
 - Die Kriterien für eine Weitergabe sind unklar, Szenarien:
 - Wunsch MUGV 20 Seen für Naturschutz sichern
 - Wunsch Landesanglerverband: alle Seen gehen in Anglerstiftung über (Erfolg nicht absehbar, da Stiftungsgründung langwierig; Landesanglerverband kein anerkannter Naturschutzverband!)

TOP 5 – Naturschutzausführungsgesetz – Vorstellung der Neuerungen durch Hans-Walter Louis

- Angebot durch Prof. Louis: Vorstellung honorarfrei auch in den Landkreisen
- Kaum wesentliche Änderungen (Siehe Anhang 5_BbgNatSchAG Erläuterungen), aber 2 Gesetze müssen nun gelesen werden: das BNatSchG (http://www.gesetze-im-internet.de/bnatschg_2009/) und das BbgNatSchAG (http://www.mugv.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.3310.de/bbg_natschag.pdf). Bundesrecht gilt, wenn es keinen Paragraphen im BbgNatSchAG gibt (80%), wenn gegenläufige Gesetzgebungen, dann muss das Bundesverfassungsgericht entscheiden (§1)
- Tritt, bis auf §30, ab 1. Juni 2013 in Kraft; §30 ist bereits in Kraft getreten
- Zur Guten fachlichen Praxis: keine Einigung absehbar, soll in VO gefasst werden
- Gegenüberstellung des MUGV BbgNatSchG und BbgNatSchAG ist noch nicht vorhanden, wird bei Erscheinen auf die Homepage gesetzt

TOP 6 – Umsetzungsprogramm Moorschutz durch Prof. Dr. Luthardt

Siehe Anhang 6_Umsetzungsprogramm Moor

- Frage der Finanzierung muss durch das Land definiert werden



Naturschutzbeirat des MUGV im Land Brandenburg

- Förderfähigkeit von besonderen Flächen müsste gegeben sein, ist rechtlich noch nicht umgesetzt
- Bewirtschaftung der Staubauwerke sollten durch WBV geschehen, nicht wie bisher beim Landwirt
- Niedermoorgebiete müssen strategisch konzipiert werden, um Entwässerungsaufwand zu senken
- Verknüpfung der GEK mit dem Moorschutz
- Umsetzung: es werden Ideen und Umsetzungsprojekte gesucht
- Auftrag an Landkreise: Quellmoorschutz fördern, weiterbilden, sensibilisieren, kartieren

TOP 7 – Homepagevorstellung

Link: www.naturschutzbeiraete-brandenburg.de

- Allgemein zugängliche, strukturierte Plattform als Nachschlagewerk mit verschiedenen Bereichen, z.B. Informationen aus Naturschutzbeirat, MUGV
- Durch die Geschäftsstelle organisiert, Zuarbeiten durch Landkreise
- Homepage sollten Kontaktdaten zu allen Landkreisbeiräten zugänglich sein
- Treffen können nicht ersetzt werden – akute Kommunikation über Emails leichter
- Unter „Aktuelles“ auch aktuelle Anfragen aus Kreisen / Probleme auführen
- Konsens: Homepage für Informationsvermittlung und Austausch aktueller Informationen, aber nicht als Diskussionsforum mit internem Bereich

TOP 8 – Beiträge aus den Kreisbeiräten

- Windkraft (siehe Anhang 7_Entwurf Windkraft.pdf)
 - Schwierigkeiten werden 2 Jahre nach Inkrafttreten des Erlasses sichtbar: Betroffenheit Avi- und Fledermausfauna, kein Schutzziel aus Erlass ableitbar, wenig praktikabel und verständlich (LOS), keine Beachtung ökologischer Belange, keine Steuerungsmöglichkeit, wenn kein Regionalplan vorhanden
 - Im Erlass zu wenige schützenswerte Arten benannt, Bsp. Rotmilan - besondere Bedeutung Brandenburgs für Rotmilanbrutbestand, da Hauptopfer beim Windschlag
 - Frage: Welche Daten sind offiziell belastbar? – bei Planung besteht das Vorsorgeprinzip, d.h. Antragsteller muss Unbedenklichkeit der Anlagen nachweisen
 - Da die Planungshoheit bei Planungsstellen: agieren auf Landesebene notwendig, Unterstützung durch Kreisbeiräte
 - Schreiben von LOS wird gestreut (siehe Anhang 7): **Wir bitten um Rückmeldung bezüglich konkreten Beispielnennungen, Ergänzungen, Korrekturen bis zum 22. Juli 2013**, wird gebündelt an Landesplanungsgemeinschaft weitergereicht unter Leitung von Prof. Kächele
- Weiteres Vorgehen
 - Bei Problemen: gern Herrn Louis einbeziehen, da oft ein bundesweites Problem und vieles schon bearbeitet wurde
 - Treffen weiterhin beibehalten – Austausch und Vernetzung sehr wertvoll & wichtig, auch als Ansporn und Anregung für die eigene Arbeit, Stärkung des Ehrenamts
 - Samstagstreffen beibehalten, auch wenn für einige nicht so günstig, da viele unter der Woche nicht können
 - Vorschlag: Teilnehmerzahlen als Indikator für Fortbestand des Austausches sehen
 - UNBs sind Partner und Auftraggeber, UNBs auch mit einladen – Einladung durch Beirat, so rückt Ehrenamt in Fokus
 - Absicherung der Termine
 - Einladung auch an Geschäftsstelle des Beirats = UNB
 - Weiterhin auch offline einladen
 - In Einladung die Bitte um Weiterreichung an alle Beiratsmitglieder besonders betonen



Naturschutzbeirat des MUGV im Land Brandenburg

- Exkursionen sind gut um Gefühl für konkrete Naturschutzvorgehen zu behalten und sich gegenseitig kennenzulernen
- Pausen sind wichtig
- Themen werden 4 bis 5 Wochen vor dem 19.10. gesammelt
 - Themenvorschlag: Verockerung von Elster und Spree

TOP 9 – Exkursion zum Fettseemoor bei Neuehütte, Führung durch Revierförster Sakowski (Landeswaldoberförsterei Chorin)

Das Protokoll führte Susann Nitzsche (03334 657 326, susann.nitzsche@hnee.de).